Protokoll

Gremium	**Ausschuss für Jugend und Sport**
Sitzung am	Donnerstag, den 26.02.2026
Sitzungsort, Raum	Schulstraße 2, 49377 Vechta-Langförden Lehrerzimmer der Grundschule Langförden
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:15 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Schmedes

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführer: gez. Fietze

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung

Stimmberechtigte Mitglieder:

Schmedes, Florian	Ausschussvorsitzender
Borchardt, Sylvia	
Dödtmann, Josef	
Frohn, Anna	ab TOP 3
Frye, Jens	
Göhner, Simone	in Vertretung für Büssing, Boris
Kalkhoff, Simon	
Lampe, Volker	
Lübbe, Elke	
Middelbeck, Ilka	
Ramnitz, Sebastian	
Schröder, Julia	in Vertretung für Hermes, Marion
Teuber, Karl-Heinz	nicht anwesend
Wehry, Felix	
Wilming, Philip	

Mitglieder mit beratender Stimme:

Heitkamp, Markus	Stadtjugendring

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Lammers, Hendrik	Fachdienstleitung 40
Schillmöller, Ralf	Fachdienstleitung 51
Kirchhoff, Marius	Fachdienstleitung 65
Krause, Sebastian	Fachdienst 51 - Leiter Gulfhaus
Müller, Carsten	Hallenwellenbad
Fietze, Heiko	Fachdienst 40 / Protokoll

Sonstige Anwesende:

Caba, Emre	Streetwork
Fullenkamp, Marc	AC Vechta e. V.
Karnbrock, Klaus	Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth
Mowitz, Peter	AC Vechta e. V.
Sieverding, Dr. Erwin	SV Blau-Weiß Langförden

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
   Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
   Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

3. Antrag des SV Blau-Weiß Langförden e. V. auf Förderung des internationalen C-Jugend-Fußballturnier 2026 in Langförden
   40/004/2026

4. Jugendarbeit in Vechta und Langförden – Rückblick und Ausblick
   hier: Bericht des Einrichtungsleiters des Gulfhauses

5. Mobile Jugendarbeit (Streetwork) in der Stadt Vechta durch das Caritas-Sozialwerk
   hier: Abschlussbericht des Projektes „Per:Vect“
   51/001/2026

6. Antrag des Automobilclubs Kreis Vechta e. V. (AC Vechta e. V.) vom 23.01.2026 auf Förderung des internationalen ADAC-Sandbahn-Flutlichtrennen 2026 in Vechta
   40/003/2026

7. Altersgerechter Ein- und Ausstieg in das Außenschwimmbecken des HallenWellenbades
   Antrag der Fraktion Wir für Vechta vom 31.08.2025 nach §10 der Geschäftsordnung
   65/002/2026

8. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Jugend und Sport. Er begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, insbesondere Herrn Bürgermeister Kater und Frau Erste Stadträtin Sollmann, Herrn Heitkamp als Vertreter des Stadtjugendrings sowie die erschienenen Vertreter der Vereine.

Mit Einladung vom 13.02.2026 sei ordnungsgemäß geladen worden. Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es liege ein Antrag zur Änderung der Tagesordnung vor. Der TOP 5 „Antrag des SV Blau-Weiß Langförden e. V. auf Förderung des internationalen C-Jugend-Fußballturniers 2026 in Langförden“ solle als TOP 3 vorgezogen und behandelt werden. Der Änderung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Die Ausschussvorsitzende stellt insoweit die neue Tagesordnung fest.

TOP 2

Mitteilungen des Bürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen des Bürgermeisters vor.

TOP 3

Antrag des SV Blau-Weiß Langförden e. V. auf Förderung des internationalen C-Jugend-Fußballturnier 2026 in Langförden

Fachdienstleiter Lammers erläutert die Beschlussvorlage. Die Veranstaltung sei im vergangenen Jahr mit einem einjährigen Festbetragszuschuss in Höhe von 4.000,- € unterstützt worden.

Die CDU-Fraktion nimmt zu dem Antrag des Vereins wie folgt Stellung:
- der Beschlussvorschlag solle dahingehend geändert werden, dass ein Festbetragszuschuss in Höhe von 4.000,- € gewährt werde,
- Grund dafür sei der besondere Stellenwert dieser Veranstaltung mit der Vergabe des „Preises der Stadt Vechta“. Das Turnier sei nicht mit anderen Ereignissen vergleichbar, sodass eine Sonderbehandlung möglich sein solle. Es werde hervorgehoben, dass Kinder und Jugendliche die Nutznießer der Förderung seien,

- mit einem Festbetragszuschuss solle gesichert werden, dass der Preis der Stadt Vechta erhalten bleibe,
- die Änderung der Sportförderrichtlinien zu einer generellen Fehlbetragsbezuschussung im letzten Jahr sei richtig gewesen; mit Blick auf dieses Jugend-Fußballturnier sei jedoch eine andere Bewertung notwendig.

Der Ausschussvorsitzende erteilt Herrn Dr. Sieverding, Vertreter des Blau-Weiß Langförden e. V., das Wort, um Stellung zur Sachlage zu nehmen.

Herr Dr. Sieverding führt aus, dass die Verantwortlichen des Vereins und er enttäuscht seien, dass seitens der Stadt Vechta ein Fehlbetragszuschuss anstatt eines Festbetragszuschusses gewährt werden solle. Das international top besetzte Fußballturnier sei eine besondere Werbung für Vechta. Speziell in diesem Jahr werde die Mannschaft von Westham United aus England mit Arjen Robben, der in der dortigen Jugendkoordination involviert sei, teilnehmen. Die Jugendlichen transportierten ihre Begeisterung und die gewonnenen Eindrücke der Stadt zu sich nach Hause. Die Planung sei sehr herausfordernd, auch wenn es gelinge, ein gutes Sponsoring auf die Beine zu stellen. Er appelliere an die Ausschussmitglieder, einen Festbetragszuschuss zu gewähren. Der Kauf von Pokalen durch die Stadt, wie es die Fraktion Wir für Vechta vorschlage, sei keine Option, da die Kosten im Vergleich zu anderen eher gering seien.

Erste Stadträtin Sollmann erinnert an die Debatte des vergangenen Jahres. Es sei seinerzeit hitzig darüber beraten worden, mit welcher Zuschussform Sportveranstaltungen gefördert werden sollen. Daraufhin sei eine Arbeitsgruppe installiert worden, mit dem Ergebnis, dass der Rat mit dem 30.06.2025 die neuen Sportförderrichtlinien erlassen habe, in der festgelegt worden sei, dass grundsätzlich Fehlbetragszuschüsse gewährt werden sollen. Diese Entscheidung sei bewusst getroffen worden, um die Traditionsveranstaltungen abzusichern. Die Fehlbetragszuschüsse der letzten Jahre seien jeweils in den Folgejahren abgerufen worden.

Bürgermeister Kater erklärt auf Anfrage, dass in der Vergangenheit keine Kostenberechnungen zu dem Turnier eingereicht worden seien. Er schlage vor, in diesem Jahr einen Festbetragszuschuss zu vergeben und vom Verein einen Verwendungsnachweis anzufordern, der das Defizit der Veranstaltung aufzeigen solle, damit für das nächste Jahr eine Grundlage für folgende Beratungen geschaffen sei.

Die Ratsgruppe FDP/VCD berichtet, dass sie im letzten Jahr im Rahmen der Arbeitsgruppe mit ihrer Meinung bei einem Festbetragszuschuss zu bleiben, überstimmt worden sei. Es sei ihr zu Ohren gekommen, dass der Verein überlege, die Vergabe des großen Preises der Stadt Vechta umzubenennen, sollte die Stadt lediglich den Fehlbetrag finanzieren.

Die SPD-Fraktion äußert sich wie folgt:
- es bestehe gegenüber den Vereinen Verständnis für die Nachteile, die eine Festbetragsbezuschussung mit sich bringe,
- die Sportförderrichtlinien sollten im Sinne der Gleichberechtigung nicht aufgeweicht werden,
- allein die Vergabe „Preis der Stadt Vechta“ reiche nicht, dass ein Festbetragszuschuss vergeben werde. Dies könne zur Folge haben, dass andere Vereine zukünftig einen ebensolchen Preis

vergeben und auf einen Festbetragszuschuss drängen könnten,
- die jetzt geführte Diskussion stelle die Abstimmung des letzten Jahres in Frage.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hebt das Fußballturnier als ein Highlight in Vechta hervor, plädiert jedoch auch dafür, an der Grundsatzentscheidung vom letzten Jahr festzuhalten und somit bei einem Fehlbetragszuschuss zu bleiben.

Die Fraktion CDU stellt folgenden Änderungsantrag:

„Der SV Blau-Weiß Langförden e. V. erhält auf seinen Antrag vom 26.01.2026 für die Durchführung des internationalen C-Jugend-Fußballturniers 2026 einen Festbetragszuschuss in Höhe von 4.000,- € und legt für das kommende Jahr das Defizit der Veranstaltung in Form eines Verwendungsnachweises offen."

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Änderungsantrag abstimmen**:**

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	5

TOP 4

Jugendarbeit in Vechta und Langförden – Rückblick und Ausblick
hier: Bericht des Einrichtungsleiters des Gulfhauses

Bürgermeister Kater führt kurz in die Thematik ein und übergibt das Wort an Herrn Krause, dem Leiter des Gulfhauses.

Herr Krause gibt mit Hilfe der beigefügten Präsentation (Anlage 1) einen umfassenden Einblick in die aktuellen Themen, anstehenden Herausforderungen, Entwicklungen und bestehenden Kapazitäten. Der Sozialraum sei im Vergleich zu anderen Kommunen sehr gut ausgestattet. Hinsichtlich des Betreuungsanspruchs sei das Gulfhaus mit seinem bereits verlässlichen Angebot auf die Ferienbetreuung gut vorbereitet.

Auf Anfrage benennt er die Kosten der durchgeführten Freizeiten je Teilnehmer, die die Jugendhilfe teilweise finanziere, und hebt die Zusammenarbeit mit dem Rotary-Club in Wolverhampton hervor. Die Zahl der durchgeführten Maßnahmen liege um einiges höher als die, die finanziert würden. Weiter weist er besonders auf das ehrenamtliche Engagement seines Teams hin.

Auf die Fragen der Ausschussmitglieder antwortet Herr Krause wie folgt:
- die Einführung eines Jugendparlaments sehe er nicht als zielführend an, da die Jugendlichen zu wenig Reaktion daraus erhielten; zielgerichteter seien spezielle thematische Aktionen,
- das Angebot der CDU-Fraktion, dass Ratsmitglieder in direkten Kontakt mit Jugendlichen treten, betrachte er positiv,
- es lohne sich zu schauen, welche Art von Jugendarbeit in anderen Bundesländern, speziell in Berlin

und Brandenburg, betrieben werde,
- das Angebot zu einem Gespräch mit Henning Harnisch, Vizepräsident von ALBA Berlin, der den Verein Rasta Vechta besuchen komme, finde er sehr interessant.

Bürgermeister Kater dankt Herrn Krause für seinen informativen und zielführenden Bericht und weist auf die Ergebnisse der letzten zwei Jahre seit der Klausur in Bremen hin. Die Jugendlichen hätten großartige Ideen, wie z. B. die selbst organisierten Flohmärkte.

TOP 5

Mobile Jugendarbeit (Streetwork) in der Stadt Vechta durch das Caritas-Sozialwerk
hier: Abschlussbericht des Projektes „Per:Vect“

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Karnbrock vom Caritas-Sozialwerk und Streetworker Herrn Caba. Er übergibt das Wort an die Beiden.

Herr Karnbrock und Herr Caba geben mit Hilfe der beigefügten Präsentation (Anlage 2) einen umfassenden Einblick in das Projekt, welches im Juni dieses Jahres enden werde. Ziel des Projektes sei gewesen, mit einem niederschwelligen Angebot Jugendliche auf der Straße zu erreichen und diese durch diverse Maßnahmen und Hilfen zu unterstützen und zu stärken.

Die Anfragen der Ausschussmitglieder beantworten Herr Karnbrock und Herr Caba wie folgt:
- bei den Zahlen in der Präsentation (Folie 5) komme es zu Personenüberschneidungen,
- das Bild der betroffenen Jugendlichen ändere sich stetig. Ältere hätten z. B. durch Aufnahme einer Ausbildung keine weiteren Bedarfe, Jüngere rückten stattdessen nach,
- es habe bei den Aufenthaltsorten Standortverlagerungen gegeben,
- Frau Baumeister und Herr Caba seien im Vorfeld des Projekts nicht als Streetworker ausgebildet worden; die Caritas habe jedoch Unterstützung gegeben. Außerdem sei an diversen Schulungen zu Deeskalation oder Selbstverteidigung etc. teilgenommen worden;
- die Form der Zusammenarbeit der beiden Streetworker habe auf gegenseitiger Unterstützung und Verantwortung basiert,
- wichtig sei gewesen, dass für die Jugendlichen beider Geschlechter eine Ansprechperson zur Verfügung gestanden habe,
- der gesundheitliche Ausfall von Frau Baumeister habe dazu geführt, dass Herr Caba in den vergangenen Monaten die Angebote und aufsuchende Arbeit allein ausgeführt habe. Eine Nachbesetzung der Stelle von Frau Baumeister sei aufgrund der Vertragsvorgaben, wie Krankheitsvertretung bzw. Befristung, nicht möglich gewesen. Potenzielle Fachkräfte suchten verlässlichere und möglichst unbefristete Anstellungen,
- größtenteils finde die Kontaktaufnahme auf der Straße statt, wobei es anfangs ein vorsichtiges Abtasten gewesen sei. Die Jugendlichen suchten jedoch seither auch selbständig den Kontakt auf der Straße sowie im Gulfhaus,
- die zum Teil späte Kontaktaufnahme der Jugendlichen erschwerte die bisherige Arbeit, beispielsweise die Suche nach einem Ausbildungsplatz,
- die Lehrkräfte in den Schulen seien mit der Schulsozialarbeit gut unterwegs, auch in Bezug auf die

Drogenprävention.
- die Polizei habe zukünftig nach Auslaufen des Projekts mehr Präsenz zu zeigen, Fehlverhalten von Jugendlichen müsse Konsequenzen haben,
- die Jugendlichen sollen nach Ende des Projekts in andere Hilfsangebote überführt werden.

Die Fraktion Wir für Vechta zeigt sich enttäuscht, dass seitens der Projektdurchführenden nicht die Forderung erhoben werde, das Projekt weiterzuführen. Sie befürchte einen Rückfall der Straßensituation wie zu Beginn des Projekts.

Bürgermeister Kater dankt Herrn Caba für seine bisher geleistete Arbeit und äußert, dass neue tragfähige Strukturen aufgebaut worden seien. Die Arbeit durch die Schulen und das Gulfhaus sei intensiv und das bereits bestehende Netzwerk werde weiter ausgebaut. Er setze große Hoffnung in die Schulsozialarbeit und die polizeilichen Präventionsmaßnahmen.

Die CDU-Fraktion beurteilt die Ergebnisse des Projekts sehr kritisch und verlangt Zahlen über die durch das Projekt entstandenen Kosten vorgelegt zu bekommen.

Erste Stadträtin Sollmann führt weiter aus, dass die erwünschte Leistung des Projekts bereits eindeutig erreicht worden sei. Die aufsuchende Jugendarbeit sei die richtige Wahl gewesen. Diverse sogenannte Hotspots seien aufgelöst bzw. aufgeweicht worden. Die Polizei berichte von keinen Großstraftaten. Das Umfeld sei bedeutend entspannter geworden. Das Projekt werde einzig aufgrund der verbesserten Situation durch den Aufbau eines gut funktionierenden Netzwerks unterschiedlicher Institutionen nicht fortgeführt. Zahlen über entstandene Kosten des Projekts könne der Politik in einer nichtöffentlichen Sitzung vorgestellt werden.

Die SPD-Fraktion bewertet das Projekt sehr positiv, bedauert jedoch den Zeitraum von etwa acht Monaten, in denen Herr Caba allein die Arbeit zu verrichten habe. Es sei sehr wichtig, perspektivisch zu schauen, um die bestehenden Strukturen zu bewahren.

TOP 6

Antrag des Automobilclubs Kreis Vechta e. V. (AC Vechta e. V.) vom 23.01.2026 auf Förderung des internationalen ADAC-Sandbahn-Flutlichtrennen 2026 in Vechta

Fachdienstleiter Lammers erläutert die Beschlussvorlage und übergibt das Wort an die beiden Vertreter des Vereins, Herrn Fullenkamp und Herrn Mowitz.

Herr Mowitz berichtet von der letztjährigen Veranstaltung, die sich zunächst als sehr erfolgreich darstellte, bevor es am Samstag aufgrund des Wetters zum Abbruch gekommen sei. Es sei gerade verhindert worden, dass keine Eintrittsgelder zurückzuzahlen gewesen seien. Das habe jedoch dazu geführt, dass der Eintritt am Sonntag frei gewesen sei. Ein Catering habe auch nicht stattfinden können. Dies zeige auf, wie wetterabhängig die Veranstaltung sei. Diverse Vorkommnisse könnten schnell zu einem Defizit führen. Es sei schwierig, Sponsorengelder zu akquirieren, weshalb die Finanzlage stets schwierig sei.

Die Fragen der Ausschussmitglieder beantworten Herr Fullenkamp und Herr Mowitz wie folgt:
- eine Erhöhung der Eintrittspreise komme nicht in Frage, da dies bewirke, dass weniger Zuschauer anwesend seien,
- Nebenkosten für Müllentsorgung, Catering und Süßigkeitenverkauf etc. erzeugten zusätzliche und nicht unerhebliche Zusatzkosten,
- es gebe keine Startgelder, die von den Teilnehmenden zu zahlen seien,
- die Veranstaltung werde vorfinanziert,
- Kosten für Pokale belaufen sich auf bis zu 650,- € je Stück,
- der Verwendungsnachweis zur Veranstaltung 2025 konnte aufgrund noch fehlender Rechnungen bzw. Zahlungen nicht endgültig erstellt werden.

Bürgermeister Kater dankt für die Ausführungen. Die Herausforderungen für den Verein habe er vernommen. Es sei wichtig, diese überregional bekannte und beeindruckende Veranstaltung finanziell abzusichern. Dieses Sportereignis habe unbedingt weiter zu bestehen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der AC Vechta e.V. erhält auf seinen Antrag vom 23.01.2026 für die Ausrichtung der DMSB Deutsche Langbahn-Meisterschaft Seitenwagen und dem deutschen Langbahn-Bahnpokal Solo einen Fehlbetragszuschuss in Höhe der ungedeckten Kosten der Veranstaltung von maximal 12.500,- €.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Altersgerechter Ein- und Ausstieg in das Außenschwimmbecken des HallenWellenbades
Antrag der Fraktion Wir für Vechta vom 31.08.2025 nach § 10 der Geschäftsordnung

Die Fraktion Wir für Vechta stellt Ihren Antrag zu der Installation einer Treppe vor. Bisher sei dort keine Ein- und Ausstiegshilfe vorhanden. Es werde jedoch ein Bedarf gesehen und ein Einbau als sinnvoll erachtet.

Fachdienstleiter Kirchhoff betrachtet die Maßnahme auch als zweckmäßig und erkennt hinsichtlich des öffentlichen Betriebs keine Probleme. Lediglich für Sportveranstaltungen, deren Anzahl überschaubar sei, stünde durch die Treppe eine Bahn weniger zur Verfügung. Aufgrund der Einhaltung von Vergabevorgaben sei eine Beschaffung voraussichtlich erst nach dem Sommer möglich. Es handele sich hier um eine Individualherstellung, die unter anderem chlorbeständig zu sein habe.

Die Verwaltung beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder wie folgt:
- es werde geprüft, ob ein Förderprogramm bestehe, um die Kosten reduzieren zu können,
- die Konstruktion der Treppe sei insoweit konstruiert und gesichert, dass sich niemand unterhalb der Treppe aufhalten und zu Schaden kommen könne.

Der Ausschussvorsitzende lässt nach einem kurzen Austausch zwischen den Ausschussmitgliedern über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Für das Außenschwimmbecken des Hallen-, Wellen- und Freibades soll ein altersgerechter Ein- und Ausstieg für Gesamtkosten in Höhe von rund 12.500,- € netto erworben werden."

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.